

**Esther Waeber-Kalbermatten, Présidente du Conseil d'Etat
Cheffe du Département de la santé, des affaires sociales et de la culture**

**4^{ème} Rencontre travail et santé
Apprendre à conjuguer les générations :
un atout pour l'entreprise**

Jeudi 25 octobre 2018, 13h30, HES-SO, Sierre

**Monsieur Nicolas Bolli, chef du Service de
protection des travailleurs et des relations du
travail**

**Sehr geehrter Herr Bernhard Weber,
Stellvertretender Ressortleiter Arbeitsmarktanalyse
und Sozialpolitik des Staatssekretariats für
Wirtschaft**

**Monsieur Tristan Palese, Doctorant à l'Université
de Lausanne**

**Chers représentants de la troupe Le Caméléon,
Liebe Referenten**

Chers Invités, Mesdames, Messieurs,

Es freut mich sehr, Sie an der 4. Konferenz Arbeit
und Gesundheit mit Bezug zur
Generationenvielfalt im Betrieb zu begrüßen. Für
Ihr Interesse an dem Thema danke ich Ihnen.

Vielfalt und Verschiedenartigkeit charakterisieren die heutige Welt. Die moderne Gesellschaft wird in einer durchmischten Organisation besser abgebildet. Zudem entspricht dies auch den Bedürfnissen unterschiedlichster Gesellschaftsgruppen angemessener. Für jeden Betrieb ist es vorteilhaft, die Diversität in einem Unternehmen aktiv zu unterstützen.

Unternehmen und öffentliche Institutionen sollten mit der Integration von Frauen und Männern sowie der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Altersgruppen wie auch Personen mit unterschiedlicher Herkunft umgehen können. Denn wir wissen, dass gemischte Arbeitsgruppen zu besseren Resultaten führen. Sie bieten zudem eine Chance, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Diese ist insbesondere angesichts des sich abzeichnenden Arbeitskräftemangels besonders wichtig.

Um den Fachkräftemangel zu mindern, kann eine Kombination unterschiedlicher Massnahmen hilfreich sein. Frauen müssen in den Arbeitsmarkt besser integriert werden, beispielsweise durch die Erhöhung von deren Pensen. Auch müssen ältere Personen bis ins Pensionsalter angestellt werden. Dabei sind neue Arbeitsmodelle gefragt.

Heutzutage arbeiten oft Beschäftigte aus fünf Generationen am Arbeitsplatz zusammen: die Wirtschaftswundergeneration, die Babyboomer, und die Generation X, Y, und jetzt Z.

Sie unterscheiden sich in ihrer Einstellung zur Arbeit, im Motivationsverhalten und in den Anforderungen, die sie an gute Führungskräfte richten. Verschiedene Generationen, verschiedene Werte, unterschiedliche Vorstellungen von Arbeit, Beruf und Privatleben kommen somit zusammen. Dies kann auch zu Konflikten in der Unternehmenskultur führen.

Deswegen ist es sinnvoll, die Generationenvielfalt und -kompetenzen in Unternehmen aktiv zu pflegen. Solche Fähigkeiten könnten zum Beispiel Weitblick und Erfahrung bei den Älteren und Dynamik und Flexibilität bei den Jüngeren sein.

C'est pourquoi, il est judicieux de cultiver activement la diversité générationnelle et leurs compétences au sein des entreprises. Ces compétences pourraient être, par exemple, la clairvoyance et l'expérience chez les plus âgés et le dynamisme et la flexibilité chez les plus jeunes.

Je voudrais remercier les organisatrices et organisateurs de la conférence de ce jour pour leur engagement et l'intérêt porté à cette thématique très instructive, comme pour toutes vos conférences jusqu'à présent.

En parallèle, je tiens à remercier tous nos partenaires, les intervenants et la Compagnie « Le Caméléon », pour leur disponibilité à partager avec nous leurs connaissances et leurs expériences.

C'est dans cet esprit que je vous souhaite un colloque réussi avec des répercussions durables.

Je vous souhaite beaucoup de succès et de clairvoyance pour l'avenir, afin de promouvoir l'échange entre les générations avec compétence.